

Mit angezogener Handbremse

Zweite Hauptrunde im Thüringenpokal sieht Eintracht Sondershausen in Bad Langensalza mit 2:0 (1:0) siegreich. Tore von Axel Duft per Strafstoß und Patrick Rothe sowie ein von Lars Greschke gehaltener Elfer reichen

VON GERD TUPPEIT

Bad Langensalza. Nach dem guten Saisonstart hatten sich die Preußen gegen den klassen höheren Gast viel vorgenommen, doch zunächst hielten die Leistungen beider Teams den hohen Erwartungen nicht stand. Viele Fehlpässe, aber keine Torchancen auf beiden Seiten, das war das Fazit der ersten halben Stunde. So mussten Fehler die Begegnung entscheiden. In der 31. Minute lief Thurnbacher vom Tor weg und hatte den Ball nicht einmal richtig unter Kontrolle. Dennoch wurde er vom zurückgeeilten Mittelstürmer Walter völlig unnötig strafstoßreif attackiert. Den fälligen Elfmeter verwandelte Routinier Duft sicher zum 0:1. Bis zur Pause passierte dann wieder nichts, Preußen war geschockt und die cleveren Gäste hatten keine Veranlassung, aktiver zu werden.

Umso extremer die Szene in der 45. Minute. Preußens Christian Hatzky erhielt nach mehre-

ren vorangegangenen Ermahnungen gelb. Diese Entscheidung des Schiedsrichters veranlasste den Mittelfeldakteur zu höhnischem Beifall, worauf Referee Höpfner Gelb-Rot zog. Ein Bändendienst des 22-jährigen Hatzky an seine Mannschaft. Dass er beim Abmarsch noch einen Plastikbecher kaputt trat, passte ins Bild.

Nach dem Wechsel agierte Preußen in Unterzahl freier. Johns Direktabnahme kratzte Torwart Greschke aus dem Eck, Walters Kopfball holte der Sondershäuser Klassekeeper mit einer Glanztat aus dem Winkel. Die größte Chance bot sich Preußen nach circa einer Stunde. Der eingewechselte Röth ging nach einem Dribbling zu Boden, zur Überraschung aller zeigte Höpfner erneut auf den ominösen Punkt. Doch Greschke hielt den Ball von Preußen-Kapitän Domeinski sogar fest.

Nun gewarnt, zogen die Gäste das Tempo wieder an. Menke scheiterte nach Vorarbeit von Caspar noch an Jekubis und Ca-

spars Heber allein vor dem Tor flog knapp am Gehäuse vorbei. Die endgültige Entscheidung besorgte dann Rothe, der einen Pass von Brunner zum 0:2 einschoss (75.).

Damit war das Spiel gelaufen, der erfahrene Verbandsligist spielte die restlichen Minuten problemlos herunter. Die Preußen dagegen wussten, hier haben sie eine große Chance verpasst, die Ursache dafür können sie nur bei sich und den unerklärlichen Aussetzern suchen. Zu allem Überfluss gab es nach dem Spiel auf der Straße noch Scharmützel der Fanggruppen. Die vorausschauend von Preußen geordnete Security hatte die Lage schnell im Griff, dennoch wird der Preußen-Vorstand in den nächsten Tagen aktiv werden, um solche Eskalationen künftig zu verhindern.

Eintracht: Greschke, Treuse, Rasch, Hartung, Bertram (46. Markus Menke), Caspar, Duft (67. Brunner), Schrötter, Rothe (80. Erdmann), Thurnbacher, Watrodt.

SR: Christian Höpfner; **Zuschauer:** 300; **Tore:** 0:1 Duft (31./FE), 0:2 Rothe (75.).



Peter Thurnbacher (links) und die Eintracht gewannen gestern bei Langensalzcas Preußen. Foto: Jens König